



**ICT Berufsbildung
Bern**

Mitgliederversammlung 25. November 2014

des Vereins ICT Berufsbildung Bern

Pünktlich um 16:00 begrüsst Markus Nufer die Vertreter der Mitgliedsfirmen sowie besonders die anwesenden SwissSkills-Teilnehmenden, die zu einem späteren Zeitpunkt speziell angesprochen wurden.

Ausgeglichenes Budget für 2015

Nach der kurzen Eröffnung durch den Präsidenten wurde das Wort an den Finanzchef Beda Wick übergeben. Er freut sich, eine knapp schwarze Null im Budget 2015 präsentieren zu dürfen. Nach dem SwissSkills-Jahr 2014 gleicht sich das Budget wieder aus. Der Umsatz steigt durch die zunehmende Anzahl überbetrieblicher Kurse, die durch die Einführung der neuen Bildungsverordnung ausgebaut wurden, im kommenden Jahr an. Die höheren Einnahmen durch die neuen Kurse werden aber durch die zusätzlich weitergegebenen Subventionen wieder mehr oder weniger neutralisiert. Nach dem finanziellen Aufwand für die SwissSkills im Jahr 2014 steht mit tunBern im Frühling 2015 ein neuer Anlass an. Mit 35'000.- sind die geplanten Kosten für diesen Anlass aber deutlich kleiner als bei den SwissSkills. Das vorgestellte Budget wurde durch die anwesenden Vertreter einstimmig angenommen.

Informationen aus dem Vorstand

Markus Nufer stellt die Anpassungen durch die neue Bildungsverordnung vor. Die zeitliche Abfolge bei den Modulen hat sich gegenüber der BiVo 2004 verändert. Deshalb zeigt sich beispielsweise bei den Web-Kenntnissen der Lernenden in den überbetrieblichen Kursen, dass der nach altem Plan früher bereits erteilte Web-Unterricht an der gibb nun bei einem üK Module fehlt. Daher müssen üK-Anbieter nun mehr Zeit für dieses Thema einplanen als bisher.

Die OdA ist durch die Einführung der neuen Leistungsbeurteilungen aktuell gefordert. Diese Leistungsbeurteilungen werden im Rahmen der neuen BiVo in die Abschlussnoten einfließen. Um deren Qualität hochzuhalten, soll bei allen durchgeführten Beurteilungen der einzelnen üK-Anbietern das Vieraugenprinzip eingehalten werden. In der Übergangsphase wurden durch ICT-Berufsbildung Schweiz alle Leistungsbeurteilungen provisorisch freigegeben. Ab dem kommenden soll es für jedes Modul eine/n Modulverantwortliche/n geben, die/der die Verantwortung für die Qualität der Leistungsbeurteilungen zuständig sein wird.

ICT-Berufsbildung Bern würde sich freuen, wenn es auch aus dem Kanton Bern entsprechende Modulverantwortliche geben würde. Es gibt ein Bewerbungsformular von ICT-Berufsbildung Schweiz, über diesen können sich interessierte Personen bis zum 30. November 2014 melden. Der Link dazu wird auf der Homepage publiziert.

Durch die Umbenennung des Vereins OdA ICT Bern zu ICT-Berufsbildung Bern haben wir auch eine neue Homepage lanciert. Im Zusammenhang mit der Ecopop-Initiative wurde dort erstmals durch den Verein auch politisch Stellung genommen. Dies wird auch eine Ausnahme bleiben – es geht bei der Ecopop-Initiative aber um ein politisches Anliegen, welches bei der Annahme unter anderem im Schweizer ICT-Sektor zu grossen Problemen bei der Suche nach neuen Fachleuten führen könnte. Viele bisher lancierte und erfolgreiche Initiativen im Bereich der ICT-Berufsbildung würden so durch einen politischen Entscheid gefährdet. Aktuell kann der benötigten Fachkräftebedarf noch nicht durch die bestehenden Lernendenzahlen gedeckt werden.

Praktikumsplätze für Informatikmittelschüler

Eine dieser Initiativen ist die Einführung des neuen Angebotes der Informatikmittelschule. Dies soll nicht als Ersatz, sondern als Ergänzung zum bestehenden Lehrstellenangebot gelten. Für die Absolventen der IMS werden aktuell noch Praktikumsplätze gesucht – Für Vereinsmitglieder, welche gerne einen solchen Praktikumsplatz anbieten möchten, steht der Vorstand als Kontakt zur Verfügung.



**ICT Berufsbildung
Bern**

Informatikpraktiker EBA

Mit der Einführung der neuen Bildungsverordnung wurde die verkürzte Anschlussmöglichkeit für Informatikpraktiker mit dem Schwerpunkt Support eingestellt. Aktuell ist der Fortbestand des Informatikpraktikers EBA auf nationaler Ebene in Frage gestellt, es wird die Einführung einer dreijährigen EFZ-Ausbildung im Bereich Informatiksupport geprüft. Aus der Sicht von ICT-Berufsbildung Bern ist das eventuell nicht die optimale Lösung – es wird nun eine Befragung bei allen Betrieben durchgeführt, um das Potential eines solchen verkürzten EFZs zu prüfen. Sollte sich dort herausstellen, dass eine EBA-Lehre mit verkürzter EFZ-Anschlussmöglichkeit die bevorzugte Variante wäre, könnte auch eine andere Lösung als die Einstellung der Attestausbildung in Frage kommen.

tunBern 2015

Das Berufswahlverhalten von Frauen und Männern ist unterschiedlich: Mädchen tendieren dazu, gewisse Berufe bereits frühzeitig zu streichen und diesen Entscheid beizubehalten. Jungen legen sich eher für einen gewissen beruflichen Schwerpunkt fest und lassen sich später durch erfolgreiche Marketing-Massnahmen zu einer Ausbildung im ICT-Bereich überzeugen.

Daher ist das Engagement der OdA für tunBern (www.tunbern.ch) umso wichtiger – Ziel davon ist, bei Kindern bereits frühzeitig das Interesse für MINT-Berufe zu wecken. Bei der letzten Durchführung 2013 haben über 100 Klassen die Ausstellung im Rahmen der BEA besucht und konnten dort erste Erfolge im Umgang mit Technik und Naturwissenschaften erleben. Das Angebot ist breit und für die Zielgruppe spannend gestaltet – Rolf Zbinden verfügt über ein gewisses Kontingent an Tickets, interessierte Vereinsmitglieder können sich für einen allfälligen tunBern-Besuch bei ihm melden.

Nächste Mitgliederversammlung ICT-Berufsbildung Bern

Die nächste Mitgliederversammlung findet am 21. April 2015 in der technischen Fachschule Bern (Lorrainestrasse 3, 3013 Bern) statt – wir freuen uns auf das Gastspiel in der „Lädere“ und hoffen auf zahlreiche Teilnehmer.

SwissSkills Bern 2014

Im September fand die erste gemeinsame Schweizer Berufsmeisterschaft auf dem bernexpo-Gelände statt. Der Gesamtevent war eine einzigartige Herausforderung, aber auch die Durchführung der Schweizer ICT-Meisterschaft alleine war aufwändig und führte zu einigen schlaflosen Nächten auf Seiten der Projektleitung und wahrscheinlich auch beim einen oder anderen Wettkämpfer.

Rolf Zbinden hat auf Seiten von ICT-Berufsbildung Bern die Verantwortung für die Durchführung übernommen und stellte an der Mitgliederversammlung persönlich die wichtigsten Facts zum Event vor. Der Anlass war übrigens sogar grösser als alle bisher durchgeführten Berufe-Europameisterschaften oder andere nationale Berufsbildungsanlässe.

Der Dank von Rolf Zbinden galt an der Mitgliederversammlung besonders den Teilnehmenden, den Expertinnen und Experten sowie der Unterstützung durch die nationalen OdA. Die Berner Kandidaten wurden zur Mitgliederversammlung eingeladen und erhielten anschliessend an die Rede von Rolf Zbinden ein Teilnahmezertifikat und ein süsses Präsent. SwissSkills OK-Präsident Christoph Erb richtete seine Grussworte an die anwesenden Teilnehmer, er selber war leider wegen einem anderen Termin verhindert.

Unter grossem Applaus holten insgesamt neun der über zwanzig Teilnehmenden aus dem Kanton ihr kleines Präsent ab. Mit Thushjandan Ponnudurai war auch der erfolgreichste Berner ICT-Teilnehmer unter den Anwesenden – herzlichen Glückwunsch zur Silbermedaille und zum Vizeschweizermeistertitel!



**ICT Berufsbildung
Bern**



Vision: 500 Lehrstellen

Ziel aller Informatik-OdAs sollte sein, zur Sicherung des national bestehenden Fachkräftemangels die Anzahl Lehrstellen ausbauen bzw. diesen Prozess mit geeigneten Massnahmen zu unterstützen. Um die Abgänge durch Pensionierungen und zusätzlichen Bedarf an Fachkräften bedienen zu können, müssten in den Betrieben aus dem Kanton Bern rund 5.8% der Mitarbeitenden Lernende sein – dies entspricht ungefähr 500 Lehrstellen pro Jahr. Beim aktuellen Bestand von rund 300 bedeutet dies längerfristig, dass rund 200 Lehrstellen neu geschaffen werden müssten. Diese zusätzlichen Plätze lassen sich nur schwer in den bisher schon ausbildenden Betrieben realisieren – dazu braucht es auch neue Ausbildungsbetriebe. Markus Nufer freut sich über jeden Kontakt und jede Möglichkeit, neue Unternehmen von der ICT-Berufsbildung zu überzeugen.

Nach Abschluss der Mitgliederversammlung konnten die Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsfirmen auf die erfolgreiche Durchführung der SwissSkills anstossen und dabei ihr berufliches Netzwerk pflegen.

Der Vorstand dankt den rund vierzig Anwesenden herzlich.

Für den Vorstand:

Julien Hautle
Ressort Kommunikation